

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

37 (12.2.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1059704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1059704)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

N^o 37.

Sonntag, den 12. Februar 1888.

14. Jahrgang.

Unser Kronprinz.

San Remo, 9. Febr. Die Operation selbst wurde sehr glücklich und glücklich von Dr. Bramann durchgeführt. Wären die Symptome einer Verschlimmerung der Anschwellung heute nicht so überraschend schnell gekommen, so hätten die hiesigen Aerzte gewünscht, daß Professor Schrötter aus Wien, Dr. Moritz Schmidt und der jetzt hier verweilende Warschauer Arzt Dr. Häring zu einer Konsultation berufen würden. Ueber die Operation selbst gebe ich nachstehende Details: Die Operation wurde im großen Saale der Villa Jirio vorgenommen. Der Kronprinz lag auf einem Sopha. Anwesend waren alle Aerzte, Madenzie, Howell, Krause, Schraber und Bramann. Von der kronprinzlichen Familie war Niemand bei der Operation zugegen. Die Operation begann um 3 Uhr 40 Min. und dauerte ungefähr 10 Minuten. Der Kronprinz hatte die Mittheilung, daß die sofortige Operation absolut notwendig sei, wie ein Held aufgenommen. Er erklärte ruhig und würdevoll: wenn es absolut notwendig sei, dann solle man so schnell als möglich die Operation vornehmen. Dr. Bramann benutzte zur Operation — es wurde ein ungewöhnlich großer Schnitt gemacht — ein Instrument aus Silber, das speziell für den Kronprinzen angefertigt ist. Chloroform wurde angewendet. Die Operation wurde sehr tief unten am Halse vorgenommen, damit die eingefügte Kanüle soweit wie möglich vom Kehlkopf, richtiger von der mit Perichondritis affizierten Stelle des Kehlkopfes entfernt sei. Die Operation selbst wurde mit glänzender Gewandtheit, sehr schnell und doch mit aller nur denkbaren Vorsicht in allen Details ausgeführt. Die Operation besteht in einem vertikalen Einschnitt in die Luftröhre und in der Einfügung einer silbernen Kanüle. Der Kronprinz verlor bei der Operation kaum einen Kaffeelöffel voll Blut. Sofort nach der Operation fühlte der Kronprinz sich erleichtert, das Athmen wurde freier. Er selbst gratulirte den Aerzten und diese gratulirten wieder Alle dem Dr. Bramann. Die Aerzte sind mit dem Resultate der Operation ungemein zufrieden. Die einzige aktuelle Besorgniß bei solchen Fällen bleibt die Möglichkeit einer späteren Bronchitis. Allein diese tritt nicht allzu häufig ein.

— Professor v. Bergmann und Graf Radolinski werden hier erwartet, auch werden noch weitere ärztliche Kapazitäten eintreffen. — Der „Voss. Ztg.“ wird unter gestrigem Datum noch aus San Remo gemeldet: Der heutige Morgenbesuch Madenzie's und Krause's, während dessen die Kronprinzessin und Prinzessin Victoria mit Freiherrn v. Sedendorf einen Spaziergang machten, dauerte fast eine Stunde. Das Befinden ist heute so, daß es nicht besser sein könnte. Sogar Appetit ist vorhanden, doch werden vorerst nur Flüssigkeiten eingeführt. Es hat sich kein Fieber gezeigt, die Temperatur ist ganz normal.

Politische Rundschau.

R. In der „N. Z. Z.“ schreibt der Polizeihauptmann, welcher die Untersuchung in Sachen Schröder und Haupt geführt hat, Folgendes: „Da man an gewissen Orten geneigt zu sein scheint, für die von Herrn Bebel im deutschen Reichstage gemachten Aeußerungen über Besuche deutscher Polizeibeamten in Zürich mir die direkte oder indirekte Verantwortlichkeit beizumessen, so lege ich mich bewogen, dieselbe in beiden Formen abzulehnen. Ich füge im Weiteren frei, daß die Herren Bebel und Singer über diesen Punkt, wie über die Amtsführung meines Vorgängers Dollner, mich mit keiner Frage behelligt und auch spontan von mir aus keine bezüglichen Mittheilungen erhalten haben. Die jeweilige Anwesenheit des Herrn Polizeipräsidenten Feichter von Straßburg in Zürich, mit dem ich stets den angenehmsten Verkehr unterhalte, konnte für mich nie auffällig sein. Was über splendide Bewirthungen vorgebracht wurde, ist mir fremd. Deutsche Polizeibeamte sind in Zürich nachweisbar von vielen Leuten persönlich gekannt, und es darf nicht befremden, wenn ihre Eintreffen zu Gerüchten Veranlassung bietet. Dazu kommt, wie auch nur eine flüchtige Durchsicht gewisser Blätter lehrt, daß die hiesigen Sozialisten von den Fahrten solcher Beamten durch ihre auswärtigen Genossen meist genau und öfter im Voraus unterrichtet sind.“ Der „S. C.“ bemerkt dazu: „Darnach stellen sich also die Aeußerungen des Herrn Bebel zum großen Theil als unrichtig heraus; die Behauptungen der sozialdemokratischen Abgeordneten erscheinen aber in einem noch eigentümlicheren Lichte, da, wie mit Bestimmtheit verlautet, die von den angeführten „Polizeispizellen“ Schröder und Haupt den Sozialdemokraten gemachten Geständnisse von den letzteren erkaufte und größtentheils auf Erfindung beruhen. — Der Prozeß gegen Wilson wird von Neuem aufgenommen und zwar lautet die Anklage in den Hauptpunkten auf Anstiftung zum Betrug und Bestechung, sowie auf Theilnahme am Betrug und auf Hehlerei. Die Bekanntgebung des Marineministers de Mahy über den Stand der französischen Flotte hat wie ein Keulenschlag gewirkt, besonders empfindlich ist den Franzosen die Versicherung, daß die ganze Toppedoflotte eigentlich unbrauchbar ist. — Die russische Anleihe ist gescheitert, worauf die Rede des Fürsten mit einemmal für sehr günstig in Petersburg aufgesetzt worden ist und die Lippen der russischen Staatsmänner von Friedensliebe und Vertrauen überfließen. Traur, schau — wem? — Die italienische Deputirtenkammer hat sich bis zum 23. d. Mts. vertagt. Der Trinkspruch des Prinzen Wilhelm ist ganz dazu unter den obwaltenden Umständen angethan, das Vertrauen auf den Frieden zu verstärken, was auch bereits in Wien zu Tage getreten ist. Das „Wiener Tageblatt“ nennt denselben einen wichtigen Kommentar zur Bismarckrede.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Februar. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin ver-

blieben während der gestrigen Abendstunden im Königl. Palais. Zuvor hatte Se. Majestät der Kaiser auch noch den Besuch Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm und später auch noch den Kronprinzlichen Hofmarschall Grafen von Radolinski und gegen 8 1/2 Uhr den Professor v. Bergmann vor deren Abreise nach San Remo, welche Abends 9 1/2 Uhr erfolgte, empfangen. — Später nahmen dann die Kaiserlichen Majestäten gemeinsam mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm den Thee im Königl. Palais ein. — Im Laufe des heutigen Vormittags ließ Se. Majestät der Kaiser zunächst vom Ober-Hof- und Hausmarschall Grafen Perponcher sich Vortrag halten und nahm darauf im Beisein des Gouverneurs, Generals der Infanterie und General-Adjutanten v. Werder, und des Kommandanten Generalmajors v. Schlieffen die persönlichen Meldungen einiger höherer Offiziere entgegen. Auch hatte am Vormittage Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelm mit ihren Söhnen den Kaiserlichen Majestäten einen Besuch im Königl. Palais abgestattet. Nachmittags arbeitete Se. Majestät der Kaiser dann noch längere Zeit allein. Um 5 Uhr findet bei den Majestäten im runden Saal des Königl. Palais ein größeres Diner von 35 Gedecken statt, zu welchem u. A. der Erzbischof von Posen und Grafen Dr. Dinder und der Bischof von Fulda Dr. Weylandt, der hiesige Propst Dr. Almann und der Kultusminister Dr. v. Gögler, ferner der Unterstaatssekretär Dr. Lucanus, der Wittliche Geheime Rath v. Keubell, die Ober-Präsidenten von Schlesien, Posen und Ostpreußen, v. Seydewitz, Graf Jellitz-Trützschler und v. Schlieffmann, und einige Mitglieder des Reichstages und andere distinguishede Personen mit Einladungen beehrt worden waren. — Sr. Durchl. der Fürst Rinski ist zu längerem Aufenthalt aus Böhmen hier eingetroffen. — Der Fürstbischof von Breslau Dr. Kopp, welcher infolge in Berlin weilte, gedenkt heute Abend nach Breslau von hier zurückzukehren. — Die deutsche Zivileisenbahn-Kommission hat den Verlust eines ihrer befähigtesten Mitglieder zu beklagen. Am Donnerstag verstarb, nach der „Post“, am Herzschlag der Königl. sächsische Wittliche Geheime Rath Dr. Weber, welcher der Kommission seit Errichtung derselben angehörte.

— Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ soll auch Se. Majestät der König von Sachsen den Reichskanzler wegen seiner Rede telegraphisch beglückwünscht haben. — Ueber die Thätigkeit des Telegraphen gelegentlich dieser Rede meldet dasselbe Blatt: Die Rede ist zum Theil in gekürzten Auszügen, zum Theil im ganzen Wortlaut, in 1218 Telegrammen mit zusammen 194 296 Worten vom Haupt-Telegraphenamt in Berlin an denselben Nachmittag bzw. Abend nach 236 verschiedenen Orten des In- und Auslandes und bis in ferne Welttheile befördert worden. Die Rede in ihrer ganzen Ausdehnung enthielt 10 997 Worte. Die Abtelegraphirung erfolgte zum Theil in verschiedenen Sprachen. Zur beschleunigten Uebermittlung der Telegramme sind 235 Beamte an 222 Apparaten, nämlich an 60 Hühner-Apparaten, an 155 Morse-Apparaten und an 7 Sienne-Apparaten Tag und Nacht thätig gewesen. Es folgten dann eine große Anzahl von Dank-, Glückwunsch- und Zustimmungstelegrammen an den Fürsten aus deutschen und fremden Ländern, selbst aus Amerika, auf welche der Reichskanzler zum Theil noch sofortige Telegramm-Erwidrerungen ergehen ließ.

— Die Kommission nahm die Verlängerung des unveränderten Sozialistengesetzes auf zwei Jahre mit 21 gegen 3 Stimmen an. Minister v. Buttler erklärte sich mit dem Beschluß einverstanden. — Breslau, 10. Febr. Der Fastenbrief des Fürstbischöflichen säubert dessen Aufenthalt in Rom und bringt dem Papste Huldiungen dar. Der Politik ist in dem Fastenbriefe keinerlei Erwähnung gethan.

München, 9. Febr. Der Bezirksassessor Vorsch (Merikal) ist mit 52 von 55 Stimmen zum zweiten Bürgermeister gewählt worden.

Reichstag.

Berlin, 10. Febr. In der heutigen, um 1 Uhr beginnenden Sitzung genehmigte das Haus zunächst in dritter Lesung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten den Gesetzentwurf über die Aufnahme einer Heeresanleihe, und trat sodann in die erste Lesung des Vogel-schutzgesetzes ein, bei der von mehreren Seiten ein größerer Schuß der Kammerdebatten befürwortet wurde, wogegen Dr. Windthorst einen solchen für unausführbar hielt.

Ausland.

Wien, 9. Febr. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus St. Petersburg, die im Finanzamte tagende Zollkommission bereite eine Erhöhung des Einfuhrzolles auf Blei, Zinn und Kupfer aus den westlichen Staaten vor.

Brüssel, 10. Febr. Nach Pariser Mittheilungen enthalten die Debats aus St. Petersburg die Mittheilung, daß die Veröffentlichung des deutsch-österreichischen Bündnisses keinen erbitternden Eindruck auf den Geist des Kaisers von Rußland hervorgerufen habe, welcher selbst dem Kanzler für seine Rede danken lassen. Keine Vorbereitungen in Rußland liegen einen baldigen Krieg voraussehen. Man spreche weniger und weniger von Bulgarien. (Post.)

Paris, 9. Febr. Deputirtenkammer. Dem Handelsminister v. Autretre wurde heute eine Vorlage über den Zolltarif eingebracht, welcher im Falle des Scheiterns der Zollvertragsverhandlungen mit Italien der Einfuhr aus Italien gegenüber zur Anwendung gebracht werden soll. Das Marinebudget wurde von der Kammer unverändert genehmigt. — Die „Agence Havas“ meldet aus Kairo, nach dort vorliegenden Privatnachrichten habe in Beyonta ein heftiger Konflikt zwischen Christen und Muselmännern stattgefunden.

Anzeigen.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Paris, 10. Febr. Mehrere Regiments-Kommandeure hatten in der Voraussicht eines im Frühjahr ausbrechenden Krieges die Dressur und Instruktion der Rekruten allzu schnell betrieben. In einem vertraulichen Zirkular vom 25. Januar fordert der Kriegsminister die Korpschefs auf, eine ruhige und sichere Methode zu befolgen, wofür das Zirkular vom 8. Oktober 1887 einen Anhalt giebt. In diesem Zirkular heißt es: Es ist jede Neigung zur Ueberstürzung verboten, deren Ergebnis ein Verderb für die Pferde und oft eine nicht wieder gutzumachende Ausbildung der jungen Kavalleristen sein würde. (Berl. Tgbl.)

Bern, 6. Febr. (Neue Eisenbahn.) In Genf sind einige einflußreiche Männer, worunter Regierungspräsident Gavard, Alt-Bundesrath Challet-Buel, G. de Seigneur, zusammengetreten zur Gründung einer Gesellschaft für den Bau einer Eisenbahn durch den Jancille-Paß, welche über St. Claude und Vons-le-Saulnier gehen und die Entfernung zwischen Genf und Dijon, 292 km, um 132 km kürzen würde. Das Unternehmen wird durch den Genfer Staatsrath und die Abgeordneten und Generalräthe der beteiligten Landesregierungen Frankreichs unterstützt, und man hofft nun auf eine günstige Aufnahme bei der französischen Regierung. Vermöge der Ausführung dieses Zwischenstückes würde die Linie Antwerpen-Paris-Dijon-Genf-Simplon nach Eröffnung des Simplon berjenigen von Antwerpen-Basel-Genève einigen Wettbewerbern machen und für Frankreich einen Theil des Verkehrs wiedergewinnen, den es durch letztere verloren hat.

Rom, 10. Febr. Die „Agenzia Stefani“ erfährt, der König unterzeichnete das Dekret betreffend die Erhöhung der Getreidezölle von 3 auf 5 Franks. — Ein englisches Geschwader unter Admiral Hewitt ist von Gibraltar gestern Nachmittag in Genoa eingelaufen und ein zweites englisches Geschwader unter Komtr.-Admiral Rowley ist von Palma in Spezia angekommen.

Petersburg, 10. Febr. Das Journal „Grashbanik“ hält sich überzeugt, daß die Kriegsfurcht unbegründet war. Die nunmehr im Wortlaute vorliegende Rede Bismarck's habe einen großen und tiefen Eindruck gemacht.

Marine.

Wilhelmshaven, 11. Febr. S. M. Wachschiff „Nire“, Kommandant Kapitän z. S. Schilden, hat heute Vormittag die hiesige Rade verlassen und ist zu einer mehrtägigen Uebungsfahrt in See gegangen.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 7. d. Mts. ist der Marine-Ober-Regimentsrath Niemer unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen mit Ablauf des Monats Mai er. mit der gesetzlichen Pension in den nachgekauften Ruhestand versetzt worden.

Durch Verfügung des Chefs der Admiralität vom 7. d. Mts. ist der Marine-Oberstabsarzt 1. Klasse Dr. Bäuerlein von Friedrichsort nach Wilhelmshaven und der Marine-Oberstabsarzt 2. Klasse Dr. Braune von Wilhelmshaven nach Friedrichsort versetzt. Gleichzeitig ist dem Oberstabsarzt 1. Kl. Dr. Bäuerlein die Funktion des Chefarztes für das hiesige Marine-Garnison-Lazareth und dem Oberstabsarzt 2. Kl. Dr. Braune die gleiche Funktion für das Marine-Garnison-Lazareth in Friedrichsort übertragen worden.

Danzig, 8. Febr. (Bau von Kriegsschiffen.) Der Chef der Admiralität hat mit Rücksicht auf die hiesigen ungünstigen Erwerbsverhältnisse den Bau des neuen Kreuzers C. bei der Kaiserlichen Werft in Danzig in Bestellung gegeben. Für die Fertigstellung der beiden hier in Reparatur befindlichen Aviso's „Grille“ und „Hyäne“ sind der 1. Mai resp. 1. Juli als Termine bestimmt worden. (Danz. Ztg.)

Lokales.

Wilhelmshaven, 11. Febr. Der Kommandeur des See-Bataillons, Oberst von Roques, hat sich nach beendeter Inspektion des hiesigen Halbbataillons gestern mit dem Abendzuge nach Kiel zurückbegeben.

Wilhelmshaven, 11. Febr. (Der Vortrag Rudolph Falb's) wird schon am Montag, den 13. d. Mts., im Gewerbeverein stattfinden.

Wilhelmshaven, 11. Februar. Wie gewöhnlich, findet auch morgen Nachmittag wieder ein Konzert unserer Marine-Kapelle im Saale des Parkrestaurants statt.

Bant, 10. Febr. Ein bedenklicher Fall ereignete sich in einer hiesigen Familie durch die Mode des frühzeitigen Tragens von Ohrringen und Ohrbommeln. Die Mutter hatte dem kleinen Mädchen unechte Ohrringe eingezogen, wodurch das Kind recht schlimme und triefende Ohren bekam und zwar deshalb, weil das in den Ohrringen befindliche Kupfer in Verbindung mit dem Blute Grünspan bildete, wodurch auch leicht eine Blutvergiftung hätte entstehen können, wenn nicht rechtzeitig Hilfe in Anspruch genommen worden wäre.

Bant, 10. Febr. Die Zuschüttung des Grabens entlang des Schützenplatzes ist wohl als beendet anzusehen und steht die Inangriffnahme der Pflasterung der Rinne nunmehr zu erwarten. Nach Vollendung wird die neue Anlage eingeebnet, um ein etwaiges Uebergehen zu vermeiden.

Bant, 9. Febr. Der Sandtransport vom Bahngelände nach der neuen Friedhofsanlage geschieht vermittelst mehrerer Lowrys, welche auf dem von der Firma Gebr. W. provisorisch gelegten Schienenstrange durch Pferdekräfte fortbewegt werden. Die Anlage selbst wird nach Kräften gefördert, so daß der Termin zur Fertigstellung derselben möglichst pünktlich innegehalten werden wird.

Sedau, 11. Febr. (Liederkränz.) Der Gesangsverein „Liederkränz“ hielt gestern im Lokale des Herrn C. Treiler eine Abendunterhaltung mit nachfolgendem Ball ab, die sich recht guten Besuchs erfreute. Die aufgeführten drei lustigen Einakter erregten große Heiterkeit. Der Verein erfreute sich in letzter Zeit einer Zunahme von Mitgliedern, so daß wohl Niemand mehr an seinem Fortbestehen zweifelt. Der Ball verlief in der ungemüthlichsten Stimmung.

Aus der Umgegend und der Provinz.

*** Großensiel, 9. Febr.** Nachdem die Weser wieder eisfrei ist, sind auch unsere Fischer wieder eingetroffen, um mit erneuertem Eifer ihrem Geschäfte wieder nachzugehen. Bekanntlich wird die Fischerei in den durch die Platen gebildeten Nebenarmen des Stromes mit besonders gutem Erfolge betrieben, weil daselbst die Fangvorrichtungen massenweise aufgestellt werden können, ohne dadurch dem Verkehr auf der Weser auch nur im geringsten störend in den Weg zu treten. Nach Fertigstellung der Weserkorrektion würden nun aber diese Nebenarme des Stromes — bei Elsfleth, Hammelwarden, Drake, Strohausen und Kleinensiel — allmählich verlanden, und ist dieser Erwerbszweig nicht nur einer sehr starken Schädigung ausgesetzt, sondern geht derselbe wohl stellenweise einem unabwendbaren Ruin entgegen. Nur vereinzelt wird die Binnenfischerei nach vollendeter Korrektion in der Weser betrieben werden können. Eine Etablierung von in langer Reihe nebeneinander aufgestellten Pfähle, an welchen die Netze befestigt sind, wird in Hinsicht auf die Freihaltung der verengten und vertieften Fahrstraße für den gesteigerten Schiffsverkehr als unmöglich und als unstatthaft bezeichnet werden müssen. Vielmehr werden sich unsere Fischer daher nach einem anderen Erwerbszweig umsehen müssen, denn obgleich manche sehr gute Nebenverdienste haben, indem sie Landwirthschaft und dergl. betreiben — ist die Fischerei doch zeitweise als das Hauptgeschäft zu betrachten. Auch hört man von einzelnen die Absicht aussprechen, daß sie sich alsdann zur Hochseefischerei, welche ja besonders in letzter Zeit an Umfang gewaltig zugenommen, wenden werden.

*** Von der Unterweser, 9. Febr.** Das Treibeis ist fast sämtlich wieder aus der Weser verschwunden und haben die Fahrzeuge wieder freie Bahn. Heute Mittag ist auch der Fährdampfer „Landwälder“ wieder eingetroffen, doch werden die Abendtouren an den 7 Uhr Zug — Nordenham-Hude — vorläufig wohl noch ausfallen.

Emm, 10. Febr. Dem „Anz. f. Harl.“ wird von hier geschrieben: Uebermuth thut selten gut! Ein Wilhelmshavener Bürger, welcher hier eine kleine Erbschaft eingeheimst und in Folge der wegen dieses freudigen Ereignisses wohl zu viel genossenen Spirituosen etwas übermüthig geworden war, drang vorgestern Nachmittag, als er wieder mit dem Zuge zu Muttern wollte, in das hiesige Bahnhofsgebäude ein, aus welchem er wegen seines ungebührlichen Benehmens wiederholt entfernt werden mußte. Bald darauf nochte der Zug von Norden und begab sich nun der Bahnhofsvorsteher nach draußen, wo der Wilhelmshavener auf ihn zustürzte und mit einem Messer einen Schlag nach dessen Brust führte; zum Glück hatte der Bahnhofsvorsteher Argwohn geschöpft und parirte den Schlag mit dem Arm, der nicht sehr erheblich verletzt wurde. Der Thäter wurde sofort ergriffen und zum Amtsgericht geführt und wird, wenn er nach Feststellung seiner Personalken auch nicht in Haft behalten wurde, einer exemplarischen Bestrafung wohl nicht entgehen.

Emden, 10. Febr. Die Königl. Eisenbahndirektion (rechtsrheinisch) zu Köln ist mit der Anfertigung allgemeiner Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Norden nach Norddeich beauftragt worden.

Hannover. (Der Bürgerrechtserwerb für die Frauen.) Das hiesige Bürgerrechtserwerb hatte vor einigen Wochen den Einspruch des Rechtsanwalts Lasker gegen die ihm auferlegte Verpflichtung, nicht nur für seine Person, sondern auch für seine Ehefrau das Bürgerrecht zu erwerben und die Bürgerrechtsgewinnelder zu zahlen, abgewiesen, weil es Lasker für verpflichtet erachtete, auch für seine Ehefrau das Bürgerrecht zu erwerben. Rechtsanwalt Lasker hat jetzt gegen diese Entscheidung Berufung an den Bezirksauschuss erhoben, der erst in seiner letzten Sitzung in dem Falle der Ehefrau des Rechtsanwalts Gerbracht zu Hameln sich dahin entschieden hat, daß der verheiratete, für seine Person zum Erwerb des Bürgerrechts verpflichtete Ehemann dasselbe auch für seine Frau gewinnen müsse. (E.)

Bremen. Der deutsche Protestantentag wird am 23. und 24. Mai in Bremen tagen.

Papenburg. Von der Königl. Regierung zu Osnabrück sind dem hiesigen Fischereiverein 200 Mk. zur Förderung der Fischzucht bewilligt worden. (Diffr. Stg.)

Hildesheim, 10. Februar. (Ein starker Schloßenschauer) am gestrigen Nachmittage wurde auch von einem heftigen Sturm befallen. Infolge dessen wurde nun auch ein Theil der südlichen Seite des Daches der Personenhalle auf unserem Staatsbahnhofe abgedeckt. Hoffentlich erleidet die Ausbesserung dieses Schadens nicht auch eine solche Verzögerung, wie es bei der anderen Seite des Daches der Fall gewesen ist.

Bermischtes.

Chemnitz, 9. Febr. Infolge von in der vergangenen Nacht stattgehabten Schneeverwehungen ist der Verkehr auf den Bahnhöfen Böblitz-Reichenhain, Obernau-Podan, Schwarzenberg-Johanna-georgenstadt, Wittschthal-Ehrenfriedersdorf Thum, Annaberg-Weipert, Weipert-Komotau und Bienenmühle-Wolbau eingestellt. Auf der Linie Chemnitz-Anne konnten die Züge wegen der Glätte nicht vorwärts kommen.

Wien, 9. Febr. Auf der Arlbergbahn ist der Verkehr für 8 Tage eingestellt worden; die Station Langen ist durch Schneelawinen gänzlich verschüttet.

Kopenhagen, 9. Febr. (Thauwetter.) Die süßliche Strömung reinigte nahezu den Hafen und die Riede von Eis.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tageblattes.

San Remo, 10. Febr. Ein Vormittags 10 3/4 Uhr ausgegebenes Bulletin lautet: Se. K. K. Hoheit verbrachte nach der Operation eine gute Nacht ohne Fieber und Schmerzen; Athmung

und Schlubbewegung ganz unbehindert. — Maxenzie. Schrader. Kranke. Bramant. Gobel.

San Remo, 10. Febr., 10 Uhr Abends. Der Kronprinz verbrachte den gestrigen Tag gut und nahm ohne Beschwerde Nahrung zu sich. Das Fortschreiten des Allgemeinbefindens ist befriedigend.

San Remo, 11. Febr. Ärztliches Bulletin: Vor mittags 11.15. Der Kronprinz hatte eine gute Nacht, er fühlt sich heute recht wohl.

Wien, 11. Febr. Lawinstürze an der Arlbergbahn verschütteten den Bahnhof Langen vom Westportal des Arlbergtunnels bis zum Gütermagazin, sowie das Anschlußende der Strecke auf Kilometerlänge. Das Wärterhaus ist verschüttet; der Wärter und seine Frau todt. Zwei Brücken bei Langen und der Telegraph sind zerstört und der Verkehr auf den Strecken St. Anton-Stubai und Lander-Stubai eingestellt. Die Verkehrshörung wird voraussichtlich 8 Tage dauern. Militär- und Zivilarbeiter sind unausgesetzt thätig.

Kirchliche Nachrichten.

Quinquagesimä.

Evangelische Militärgemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Sta.-Pfarrer Goedel.

Katholische Militärgemeinde.
Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civilgemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Cor. 13.

Nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst im Armenhause.

Fahnz, Pastor.
Kirchengemeinde Pant.

Sonntag, den 12. Februar. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
C. Brunow, Pastor.

Methodisten-Gemeinde.
Sonntag, den 12. Febr. Morgens 10 und Abends 6 Uhr Gottesdienst.
Prediger Dcnges.

Baptisten-Gemeinde.
Sonntag, den 12. Febr. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagsschule.
Prediger Nickel.

Farbige Seidenstoffe v. Mk. 1.55 bis 12.55

p. Met. (ca. 2000 verch. Farb. u. Dess.) Atlasse, Faille Francaise, „Monopol“, Foulards, Grenadines, Surah, Sat. marv., Damaste, Brocaille, Steppdecken- u. Fahnenstoffe, Ripse, Taffette etc. — ver. roben- und säckweise zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofl.) Zürich. Lauffer umgebend. Briefe kosten 20 Pf. Po. lo.

Bekanntmachung.

Das alte Kettenreinigungs-Gebäude und Kettenlager längs der Werkmauer an der Sachmannstraße sollen zum Abbruch öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu auf

Sonnabend, 18. d. M.,
Vorm. 11 Uhr,

Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Abbruch von alten Gebäuden“

versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzufenden.

Die Verkaufsbedingungen liegen beim Annahme-Amt der Werk und in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, 9. Februar 1888.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Von den im laufenden Baubetrieb der Fortifikation im Zeitraum vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 vorkommenden Leistungen einschl. Materiallieferungen sollen die folgenden in einzelnen Loosen im Wege des schriftlichen Angebots öffentlich verdingt werden:

1. die Maurer-, Dachdecker- und Steinhauerarbeiten einschl. der Lieferung von Materialien;
2. die Schmiede- und Schlosserarbeiten einschl. Material;
3. die Maler- und Anstreicher-, sowie Glaserarbeiten einschl. Material und die Steinsegerarbeiten einschl. Material.

Zu dieser Verdingung ist auf
Donnerstag, 1. März cr.,
Vorm. 10 Uhr,

im Fortifikations-Bureau ein Termin angesetzt, bis zu welchem Unternehmungslustige ihre korrekt abgefaßten Angebote versiegelt einreichen wollen. — Die Bedingungen liegen während der Dienststunden in dem genannten Bureau zur Einsicht auf. — Angebote welche zu spät eingehen, oder deren Einsender die Bedingungen nicht eingesehen und vollzogen haben, bleiben unberücksichtigt.

Wilhelmshaven, 11. Februar 1888.

Königliche Fortifikation.

Auktion.

Zu Auftrage werde ich am
Montag, den 13. d. Mts.,
Nachmittags

2 Uhr anfangend,
im Saale des Herrn Restaurateur
Günther hiersebst, Neuestraße 2,
folgende Sachen und zwar:

2 Kleiderchränke, 1 Sopha, 1 Schreib-

tisch, 1 Sopha, 5 Stühle, 1 gr. Spiegel in Goldrahmen, 6 Bilder, 1 Tisch mit Marmorplatte, 1 Badereinrichtung mit Ofen und Rohr, 1 Sitzbadewanne, 2 Consolen und 1 Marmorplatte, 1 Hängelampe, Portieren, mehrere Garnituren getr. Kleiderstücke, Ueberzieher etc., Schiller's und Shakespeare's Werke etc. und versch. andere Sachen,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Sachen sich in sehr gutem Zustande befinden.

Wilhelmshaven, 7. Februar 1888.

Audolf Laube,
Auktionator.

Schulacht Neubremen.

Zur Wahl von 6 Ausschussmitgliedern ist Termin angesetzt auf

Montag, 20. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

in Sierski's Wirthshaus in Neubremen.

Zu wählen sind auf 6 Jahre 3 Wähler, auf 3 Jahre 1 Wähler und 2 Mitglieder.

Der Schulvorstand.
C. Brunow, Pastor.

Verkauf.

Weil. Gutsherrn P. F. Ehrentraut Eben lassen in ihrem Gehöfze zu Kloster-Destringfelde, Gemeinde Schortens, am

Sonnabend, 18. Febr. cr.,
Vormittags

10 Uhr anfangend,
öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

150 Fuder Fichten, Balken, Sparren, Nischel und Bohlenstangen, 40 Fuder Eichen und Buchen, Kuz-, Damm- und Brennholz, einige schwere Eichen auf dem Stamm.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Fever.

M. U. Minssen.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.

Frau Ruche,
Neuhavens, Altstraße 3.

Zu vermieten

zum 1. Mai die bisher von Herrn Obermechan. Bolle benutzte Stagen-Wohnung, bestehend aus 5 Räumen nebst Zubehör.

Marktstraße 7a.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhördn.

Haushälterin

sucht möglichst bald Stellung für einen bürgerlichen Haushalt.

Börrenstr. 10, 2 Tr.

An e. Vorbereitungs-Kursus

zum

Einjähr.-Freiwillig.-Examen

in Französisch, Englisch und

Mathematik können noch einige j. Leute Theil nehmen.

Baldige schriftliche Meldungen mit genauer Ang. der Adresse sind unter

K. 88 b. d. Exp. d. Bl. abzug.

Einen Hausen

gutes Pferdeheuen

hat zu verkaufen

Wegwärter F. Frerichs,
Schaar.

Gesucht

zum 1. Mai von einer kinderlosen Familie

eine kleine Wohnung

in Wilhelmshaven. Offerten mit Preisangabe sub A. Z. 100 an die Exp. d. Bl.

d. Bl.

Carbol-Theerschwefelseife

— überraschend in ihrer Wirkung gegen Mitter, Blüthen, Röhre d. Gesichtes, Hautschärfe etc. — empf. à St. 50 Pf.

Carl Barkhausen, Noorstr. 75b.

Zu vermieten

zum 1. April eine 1. Stagenwohnung, zum 1. März eine Oberwohnung.

G. Vöcker.

2 Unterwohnungen

— bestehend aus 3 u. 4 Räumen nebst Zubehör — sind auf gleich oder später zu vermieten.

Neubremen, Grenzstraße 53, oben.

Zu vermieten

zum 1. Mai d. J.

eine Parterre-Wohnung

mit Garten u. Wasserleitung.

Näheres bei J. G. Gebrels.

Gesucht

von ruhigen Bewohnern eine freundliche

Stagenwohnung

von 4 Räumen nebst Zubehör.

Off. unter M. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten

zum 15. d. M. oder 1. März ein gut

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

event. mit Büchergelass, parterre.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine möblierte Stube nebst

Kammer ist an 1 oder 2 junge Leute

sofort zu vermieten.

Grenzstr. 26 1 Tr., Berl. Marktstr.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. Sievers, Hinterstr. 15.

Die Hundemarke 39,

1888, und Halsband mit Namen ist

verloren gegangen. Vor Ankauf wird

gewarnt. Dem Wiederbringer eine

Belohnung.
A. Kramer.

Zu vermieten

eine geräumige Unterwohnung per

1. Mai.

Heppens, Altmarktstraße 67.

Zu leihen gesucht

300 bis 400 Mk. gegen gute

Sicherheit. Off. u. A. S. an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Wohnung.

Grenzstraße 37, unten.

Ein erfahrenes Mädchen,

das im Maschinenbau sehr bewandert,

sucht sofort Arbeit in Waschausschneidern, Waschen, Reinmachen und dergleichen.

Oldenburgerstr. 2, 1 Tr.

Zu vermieten

eine Unterwohnung. Berl. Güterstr. 9.

Eine möbl. Stube

nebst Schlafstube zum 1. März zu

vermieten, auf Wunsch mit voller

Beköstigung, an 1 oder 2 Herren.

Augustenstraße 7.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Oberwohnung,

3 bis 4 Zimmer mit Zubehör.

Grenzstraße 33.

Verloren

Sonntag, den 5. d. M., Nachmittags,

auf dem Wege vom Postamt nach dem

Pfarrhause eine silberne Kette mit

Medaillon.

Abzugeben gegen Belohnung in der

Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

ein vierräderiger Handwagen.

B. Högl, Stein- u. Bildhauer,

am Bahnhof.

Ein Lehrling

für meine Stein- u. Bildhauerei gesucht.

B. Högl, am Bahnhof.

Lois

für junge Leute.

Neuestraße 11.

Gesucht

zum 1. März ein reinliches Dienstmädchen, welches waschen kann.

Kentmeisterei,

Kaiserstraße 9, part. r.

Himbeerlimonade

à Flasche 1 Mk., excl. Flasche.

Himbeer-Essigessenz

à Fl. 90 Pf., excl. Flasche.

Kirschsaft

à Fl. 40 Pf., excl. Flasche.

Malz-Wein

à Flasche 75 Pf., excl. Flasche

empfehlen

W. Wollermann.

Das Einsetzen künstlicher Zähne

Plombiren sowie sonstige Zahn-Operationen

werden auf Wunsch schmerzlos ausgeführt.

A. Kramer, Zahntechniker,

Wilhelmstraße 8.

Russisch Brod,

feinstes Theegebäd und besten

entöhlten Cacao

von Rich. Selbman in

Dresden. Lager: Johann

Freese u. A. Berndt hier.

L. Hedemann,

Bismarckstr. 46 (Kopperhördn),

empfiehlt sich

zum Rind- u. Schweineschlachten,

sowie zum Anfertigen aller Wurstsorten in sauberster Ausführung.

Eine große Partie

alte Dachpfannen

billig zu verkaufen.

Zh. Popken, Bismarckstr. 34.

Zu vermieten

zum 1. Mai 1 ger. Unter- und 2

kleine Oberwohnungen.

G. Dierks, Kopperhördn Nr. 3.

1 Bautischler gesucht

Zh. Popken.

Carlstraße 6 ist eine

Ober-Wohnung

zum 1. April zu vermieten. Das

Nähere bei Senfpiel, Hinterstr. 7.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine schöne Unter-Wohnung,

4 Räume und Zubehör.

Grenzstraße 48.

Anton Brust, Belfort.
Bettfedern
und
Daunen!

Anton Brust, Belfort.

Empfangen eine große Auswahl
in
Brant-Kränzen,
Brant-Schleiern,
von den einfachsten bis zu den feinsten
gestickten Schleiern in creme und weiß.
Geschw. Schuchmann,
Roosstraße 76.

Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Rüschen,
Crepp
zum Garniren von Trauer-Kleidern
empfehlen in großer Auswahl
Geschw. Schuchmann,
Roosstraße 76.

Empfehle:
Spatenbräu, 16 Fl. 3 M.,
Münchener, 27 „ 3 „
Pilsener, 24 „ 3 „
Lagerbier, 26 „ 3 „
sämmliche Biere in Gebinden
liefern prompt in's Haus.

A. Zimmermann.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.
An- und Verkauf von neuen und
getragenen Kleidungsstücken,
Uhren, Betten, Möbeln u. s. w.
Frau Zelschow,
Bismarckstraße Nr. 60.

N. J. Pels,
Bismarckstrasse 18,
empfehlen sein durch neue Eingänge auf's
Beste kompletirt Lager

Korsetts,
die zu sehr billigen Preisen abgeben.
Ferner soeben eingetroffen eine Partdie

wollen. Strickgarn,
welches per Pfd. M. 2,50, Gebind à 5 Pfd.
offerire.

Die Qualität des Garnes kann ich
als tadellos frisch und dauerhaft em-
pfehlen.

Saarfarbe,
giftfrei,
blond, braun und schwarz,
empfehlen

Hugo Lüdicke.

Lampenschirme
in den neuesten Facons sowie in allen
Größen empfehle zu billigen Preisen.

Johann Focken,
Roosstr. 109. Nothes Schloß.

Empfehle doppelt gestiebt
Mußkohlen,
à Centner 90 Pf.,
frei in's Haus.

H. Begemann,
Bant.

An- und Verkauf
von getragenen Kleidungsstücken,
Betten, Uhren, Gold- und Sil-
bersachen.
C. Foerster,
Kronprinzenstraße Nr. 13.
1 Treppe.

Wilhelmi's Automaten-Theater
in **Wilhelmshaven,**
im Saale des Herrn Oldewurtel zu Neuheppens.
Montag, den 13. d. Mts., kommt noch einmal zur Auf-
führung auf vieles Verlangen: **Falschgräfin Genevra am Rhein,** Ritter-
schauspiel in 5 Akten. Zum Schluß: **Das Paradebett der Genevra** mit
brillanter Beleuchtung.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Kinder unter 5 Jahren haben keinen Zutritt.
Dienstag neue Vorstellung.

Zur Anzeige
für Unterleibsbruch- und Muttervorfall-Leidende
diene, daß ich durch die langjährige Vertretung des Herrn Otto Bell-
mann vielseitige Erfahrungen gesammelt und dadurch in den Stand
gesetzt bin, noch vorhanden gemessenen Uebelständen an manchen Van-
dagen abzuhelfen. Ein geehrtes Publikum, namentlich auch die Herren
Aerzte, Heilbediener, sowie Hebammen u. s. w. mache ich auf folgende
Spezialitäten aufmerksam und bitte, sich diese ansehen zu wollen.
Der **bessere Bruchband ohne Feder,** welches selbst Nachts
ungekriert getragen werden kann, wodurch bei nicht veralteten Fällen in
Folge des beständigen Schließens der Bruchöffnung eine vollständige
Heilung herbeigeführt werden kann.
Regulirband für schwere Brüche, welches durch die verstellbare
Pelotte, die nicht, wie bei anderen Bändern, sich löst und dadurch schäd-
lich wird, die Bruchöffnung sicher schließt und selbst ohne das Tragen
eines Schenkelriemens den schwersten Bruch zurückhält.
Band mit Spiralfederdruck ist besonders denjenigen Leidenden
zu empfehlen, welche den Druck der Feder nicht vertragen können.
Durch eine in der Pelotte angebrachte Spiralfeder wird der Druck auf
dieselbe härter, wodurch die Feder eine leichte sein kann.
Frauen, welche an Muttervorfall leiden, kann ich unter Ga-
rantie versichern, daß beim Tragen meines Muttergürtels sofort die
Schmerzen sich lindern und die schwerste Arbeit verrichtet werden kann.
Dieser Gürtel ist von jeder Dame selbst anzulegen und belästigt in
keiner Weise.
Leibbinden für Fettleibige, an Nabelbruch Leidende u. Schwangere.
Suspensorien für Krampfadern und Wasserbrüche, sowie stärkere
von Leder für Hodenbrüche.
Mastdarmgürtel, nach den neuesten Angaben construirt, bewirkt
vollkommene Zurückhaltung jedes Mastdarmporfalls.
Ich werde wieder unversend sein auf Wunsch Leidender in **Wil-**
helmshaven: Mittwoch, den 15. Februar, in Hempel's
Hotel, 1 Treppe, Zimmer Nr. 12, Morgens von 8 bis Nachmittags
2 Uhr. **Freitag, den 17. Februar, Nachmittags** von 5 bis 8 Uhr und
Donnerstag, den 16. Febr., Morgens von 7 bis 10 Uhr, (Bahnh-
ofs Hotel), Jedem die gewünschten Bandagen vorzulegen.
Achtungsvoll
H. Rohdis, prakt. Bandagist,
aus Hamburg, Sternstraße Nr. 17, St. Pauli.

Geschäfts-Anzeige.
Ich mache hiermit die ergek. Anzeige, daß ich das bisher von mir betriebene
Kohlen- u. Brennmaterialien-Geschäft
vom heutigen Datum ab an den Kaufmann Herrn **Fr. Ritter** hieselbst
abgegeben habe und bitte, das mir bisher bewiesene Vertrauen gütigst auf
denselben übertragen zu wollen.
Bant, den 10. Februar 1888.

Friedr. Denckhoff.
Bezugnehmend auf obige Annonce wird es jederzeit mein Bestreben
sein, durch **reelle Waaren und billigste Preisberechnung** mir die
Gunst des geehrten Publikums zu erhalten und bitte um geneigten Zuspruch.
Bant, den 10. Februar 1888.
Hochachtungsvoll
R. F. Ritter.

Wegen vorgerückter Saison
habe sämtliche
Damen- u. Kinder-
Filz-Hüte
im Preise bedeutend ermäßigt.
Vorjährige sowie garnirte
Hüte verkaufe zu jedem nur an-
nehmbaren Preise.
Frau G. Henschel,
Roosstraße 76a

Patentirt in 12 Ländern.
Passende Stiefel
System Frohn Brinck & Co.
Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmenden
Stellung geformt und darnach der Leisten mittels
Maschine copirt, wodurch jede Art Schuhwerk
bequem und elegant von mir hergestellt wird.
J. G. Gebrels, Wilhelmshaven.

Erhielt eine Sendung
von **vorzüglicher**
Berger Fettheringe
und empfehle dieselben.
J. Roeske.

Fertige Särgen
und **Leichenbekleidungs-Gegen-**
stände von den billigsten Preisen an
bei
J. Freudenthal, Neubremen,
gegenüber der Schule.

Monogram-
Papier
in allen Buchstaben empfiehlt
Johann Focken,
Nothes Schloß 95.

Bettfedern das Pfund zu
60 Pf., Mt. 1,—
Mt. 1,25,
Halbdannen das Pfund zu
Mt. 1,60, Mt. 2,—
Mt. 2,40,
Reine Daunen das Pfund zu
Mt. 2,50, 3,25,
4,25,
sämmlich staubfrei und garantirt neu,
verwendet tollfrei gegen Nachnahme nicht
unter 10 Pfund
das **Bettfedern-Lager**
Juchenheim & Co.,
Vlotho a. d. Weser.
Umtausch nichtgefallender Waaren gestattet.
Bei Abnahme von 50 Pfd 5 pCt. Rabatt.
zu Ober- u. Unter-
bett, Kissen und
Pfüßl, garantirt
federdicht, Mt. 11, 14, 16, 18 und 21.

Elegante
Damen- u. Herren-
Maskenanzüge
sind leihweise billig zu haben bei
Frau Schindler,
Neuestr. 11.

Ammerländer
Koch-Mettwurst
à Pfund 80 Pf.,
bei Entnahme von 5 Pfund à 75 Pf.,
empfehlen
Joh. Freese.

Frauenarzt
Dr. med. H. Burckhardt,
Bremen, am Wall 126.
Sprechstunde: 11—1 und 3—4.
Auf sofort ist eine
Wohnung
billig zu vermieten.
Berl. Güterstr. 12, 1 Tr.

Bögers Gasthof,
Burhave.
Hotel ersten Ranges.
Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.
Gespanne auf Bestellung
zu jed. Tageszeit i. Skwarderhörne.
H. Böger.

Kieler Sprotten
per 2 1/4 Ko. Kiste, ca. 200 St., 2 Mt.,
per 2 Kisten 3,50 Mt., per 4 Kisten
6 Mt., Zollfr. u. franco per Postnachn.
empfehlen
C. S. Schulz,
Altona b. Hamburg.

Zu den bevorstehenden Bällen
empfehle
eine große Auswahl
Ball-
und
Maskeraden-Schuhe
zu äußerst billigen Preisen.
G. Frerichs,
Roosstraße.

Schwindsucht,
Süßen, Auswurf etc. heilt brief-
lich **Dr. Ekarius,** Spezialarzt f.
Brustleiden, in München. Auftragen
1 Mark in Briefmarken beizulegen.

Lager
von
großen und kleinen
Ender Wollheringen
bei Herrn
Karl Griffel,
Wilhelmshaven,
welcher auf Anfrage zum Tagespreise
abgibt.
J. Graepel jr.,
Gmden.

Die vorschrifts-
mäßige **Entleerung der**
Abortgruben und Ton-
nen besorge zu billigem
Preise.
S. Ahrens,
Heidmühle.

Patent-Malzbrod,
in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 und 40 Pf.,
empfehlen
W. Karsten,
Bäcker-Meister,
Kopperbörn.

Closet- und
Tonnenabort-Einrichtungen
(Heidelberger System)
empfehlen
F. Barschat,
Bismarckstr. 23.

Leinen, Drell, Jaquard und
Damast etc. Anfertigung sämmt-
licher **Wäscheartikel, Mono-**
gramm-Stickerei etc. zu billigsten
Preisen bei
J. Evers, Bant, Adolfsstr. 24.

Gelters,
stets in frischer Füllung.
M. Athen, Altestr. 8.

Dr. Decker's
Augen-Klinik,
Bremen, Böningstr. 16.
Sprechstunden: 11—1 und 3—4 Uhr.
(9—10 für Unbemittelte unentgeltlich.)

Ein fein möblirtes Zimmer
nebst **Schlafkabinet,** auf Wunsch
mit Burschengelag, ist auf sofort oder
später zu vermieten. Separ. Eingang.
Näheres Roosstr. 75b, Laden links.

Zu Ostern oder Mai
ein Lehrling
für mein Geschäft gesucht.
S. Defol, Schuhmachermstr., Feder.

Zu vermieten
zum 1. März oder später eine **Unter-**
wohnung, zum 1. Mai drei **Ober-**
wohnungen.
A. Hoffrichter, Neubremen.
Auf sogleich oder später eine geräumige
Stube nebst Küche
zu vermieten.
Altestraße 8.

Doppelt Anisette i. 1/2-Fl.
" do. " 1/2 " "
" Ingwer " 1/2 " "
" do. " 1/2 " "
" Rimmel " 1/2 " "
" do. " 1/2 " "
" Curacao " 1/2 " "
" do. " 1/2 " "
" Pfefferminz " 1/2 " "
" do. " 1/2 " "
" Vanille " 1/2 " "
" do. " 1/2 " "
Rosen u. Persico " 1/2 " "
do. " 1/2 " "
Alpenkräuter " 1/2 " "
do. " 1/2 " "
Hamburg-Tropfen " 1/2 " "
do. " 1/2 " "
Bonedamp " 1/2 " "
do. " 1/2 " "
Medizin. Magenbitter,
Bereinsbitter,
L'estomac,
Angostura,
Getreidekimmel,
Himbeerlimonade,
Himbeer-Effigessenz,
Jamaica-Rum,
Westindisch-Rum,
Bahia-Rum,
Arac de Goa,
Arac de Batavia,
Cognac à la Champagner,
Imperial,
Perovir u. Cie.,
Bieur,
Pale,
Verschnitt.
Punsch-Extrakt,
Rum und Arac,

Weine:
Bordeaux-Weine,
Rheinweine,
Moselweine,
Elsässer Weine.
Malzweine,
Ungarweine,
Malaga,
Madeira,
Portwein,
Old Pale Cherry,
Cherry,
Französische Weissweine,
Deutsche Schaumweine von
2,50 M. bis 4 M.,
Echte Champagner in 1/1 u.
1/2 Flaschen,
Vergenay-Imperial,
Crème de Bonzi,
Sillery de Mousseux,
Perl d'or
u. s. w.
Engl. Porter in Orig.-Fl.,
Kirschsaff.

Lagerbier,
aus der St. Johanni-Brauerei,
33 Fl. für 3 M. frei ins Haus.
Selterswasser
empfehlen
W. Wollermann.

Wohnungen
sind zu vermieten auf Mai.
Tomdeich 30.

Gesucht
ein **Kindermädchen.**
Robert Wolf.

Zu vermieten
zum 1. März eine **Oberwohnung,**
Preis 165 Mark.
Neubremen, Grenzstr. 52.

Gutes Logis für einen
jung. Mann.
Berl. Güterstr. 6, Seiteneing.
Ein gutes Logis,
für eine Person.
Grenzstraße 48, oben,
Eine Wohnung
auf sofort und eine zum Mai zu ver-
mieten. **v. Kleepe,** Kopperh. 8.

Park- Restaurant.  **Park- Restaurant.**

Heute Sonntag:
GROSSES CONCERT.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
Hochachtungsvoll
F. Wöhlbier. F. v. Strom.

Am 13. Febr. cr., Abends 7¹/₂ Uhr:
Großer öffentlicher
Masken-Ball

mit vielen u. neuen Aufführungen.
Demaskierung 11¹/₂ Uhr.
Nachdem:
Preis-Vertheilung an die drei originellsten Masken.
Elegante und originelle Masken in großer Auswahl
im Lokale vorhanden.
Entree für maskirte Herren 1,00 Mk., mask. Damen u. Zuschauer 0,50 Mk.
Zu reger Theilnahme ladet höflichst ein
C. Tiesler, Neuende.

Lothringen!
Montag, den 13. Februar cr.:

Großer öffentlicher
Masken-Ball.

Karten für maskirte Herren 1 Mk., für maskirte Damen sowie
Zuschauer 0,50 Mk., sind an der Kasse zu haben; letztere können nach
der Demaskierung am Balle theilnehmen.
Um 12 Uhr: Prämierung der feinsten Maske.
Prämie: 1 Flasche Champagner.
Hierzu ladet ergebenst ein
C. Böttcher.

Masken u. Anzüge sind vorrätzig.

Mme. Winter's
Hotel zum Kanter Schlüssel, Belfort.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher
BALL.
Mme. Winter.

Volksgarten, Kopperhörn.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
Es ladet freundlichst ein
H. T. Kuper.

Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanz-Musik.
Hierzu ladet höflichst ein
C. Zwingmann.

Germania-Halle.
Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanz-Musik.
H. Vater, Neubremen.

Schützenhof Bant.
Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.
Entree 50 Pf., wofür Getränke.
P. Rotermund.

Bürger-Verein „Einigkeit“, Heppens.

Einladung
zu dem
am **Dienstag, den 14. Februar cr.,**
stattfindenden

Bürger-Ball

im Saale des Herrn Sachtjen.
Anfang 8 Uhr. Entree für Mitglieder 1,- Mk., für Nichtmitglieder 1,25 Mk.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

200
Confirmanden-Anzüge
in den schönsten Stoffen u. vorzügl. Arbeit
empfiehlt zu bekannten billigen Preisen
M. Philipson.

Für Confirmanden!

Schwarze reinwollene Cachemires
von der billigen bis zur hochfeinen Waare,
zu bekannt niedrigen Preisen.
Couleurte Kleider-Stoffe
jeder Art.
Weisse und couleurte Flanelle
zu Unterröcken.
Shirtings, Piqués, Hemdentuche, Spitzen,
Stickereien etc.
Preise niedrig und fest.
Anton Brust, Belfort.

Anton Brust, Belfort.

N. J. Pels,
Bismarckstr. Nr. 18,
empfiehlt als neu eingetroffen:
Barchend Bettlaken, weiß mit rother Borde,
Meter 2— lang Mk. 1,75
" 2¹⁰ " " 2,—
" 2²⁰ " " 2,50
Doppeltbreites Halbleinen (160 cm breit)
Ja. Mk. 1,35, Ha. Mk. 1,25,
in der Wäsche außerordentlich dauerhaft und garantiert weiß bleibend,
sodas selbes mit Recht empfehlen kann.
Wollene Schlafdecken, weiß, 130/200 cm à Mk. 7,50, 9,00,
Türkischrothe und dunkelfarbige Schlafdecken
in großem Sortiment.
Weisse Waffeldecken (Bettdecken) Mk. 2, 2,50, 3, 3,50,
4, 4,50, 6, 8.
Weiß mit roth durchwirkt, echtfarbig, Mk. 3.
Bett-Satin, Bett-Fulett's in vielen Qualitäten zu bil-
ligen Notirungen vorrätzig.
Engl. Füll-Gardinen in weiß und crém, zu Mk. 0,35,
0,40, 0,45, 0,50, 0,55, 0,60, 0,75, 0,80, 0,90, 1,20 etc.

Prima Hamburger Feigen-Coffee
mit Garantie rein aus best. arom. orient. Feigen fabricirt, best. Zusatzmittel zu
Böhmen-Coffee, pr. 2 60 g. — 10/2 # 2,75, 19/2 # 4,75 franco reg. Nachn.
Altona-Hamburger Dampf-Coffee-Fabrik **E. H. Schulz, Altona b. Hamburg.**

Frister & Rossmann's
Nähmaschinen

sind die besten Maschinen für Familiengebrauch
und Gewerbe. Garantie für feinsten Stich,
geräuschloser Gang, größte Dauerhaftigkeit, die
wichtigen reisenden Theile sind aus Stahl ge-
schmiedet, nicht gegossen, neueste Verbesserungen,
feinste und geschmackvollste Ausstattung.
Abschlagszahlung gestattet, bei Barzahlung
Rabatt.
Chr. Goergens,
Koonstraße 84a. Koonstraße 84a.

Wilhelmshavener
Veteranen-
Verein.

Anmeldungen
für die Sterbelasse des Deutschen Krieger-
Bundes werden noch bis **Montag,**
den 13. d. M., beim Vorsitzenden,
Kamerad Böttger, Hinterstraße 13,
entgegengenommen.
Der Vorstand.

Kranken- und Begräbniskasse
der
Maurer und Steinhauer
Wilhelmshavens.
Außerordentliche
Generalversammlung
am
Sonntag, den 12. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,
in C. Böttcher's Saal, Ostfriesenstr. 55.
Tages-Ordnung.
1. Ergänzungs-Wahl des Vorstandes.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Gödens.
Sonntag, den 12. Februar:
Öffentliche

Tanz-Musik.
Anfang Nachm. 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Herm. Steinmeyer.

Sonntag, den 12. Febr.:
Öffentl. Tanzmusik.
H. Böncker.

Großes
Wettspinnen
mit nachfolgendem
BALL.
Anfang 8 Uhr.
Entree zum Ball 0,50 Mk.
F. Krause, Sedan.

Dienstag, den 14. d. M. (Fastnacht):
Großes Spindel-Bier
wozu höflichst einladet
F. Krause, Sedan.

Dienstag, den 14. d. M.:
Großer
Fastnachts-Ball.
Entree 75 Pf.
Es ladet ergebenst ein
H Böncker.

Sande.
Am Sonntag, d. 12. Februar:
Große Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Taddiken.

Codes-Anzeige.
Heute Morgen 5¹/₂ Uhr verschied
nach 14tägiger heftiger Krankheit un-
sere innigstgeliebte Tochter

Minna
im zarten Alter von 8 Mon.
Dieses bringen mit der Bitte um
stilles Beileid zur Anzeige
Bant den 11. Februar 1888.

Die tiefbetrübten Eltern
u. Rühaak u. Frau.
Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 15. Febr., Nachmittags 3 Uhr,
vom Trauerhause, Banterweg 4, aus-
statt.

Dankagung.
Allen Freunden und Bekannten für
die in so reichem Maße dargebrachten
Beweise herzlicher Theilnahme, und
den schönen Blumenschmuck sagen wir
unsern herzlichsten Dank.
H. Scherff,
zugleich im Namen der Hinter-
bliebenen.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 37 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 12. Februar 1888.

Reichstag.

Berlin, 9. Febr. Der Reichstag genehmigte heute nach kurzen Mittheilungen des Freiherrn v. Huene über die Kommissionsberathung in zweiter Lesung die Heeresanleihe gegen die Stimmen der Abgg. Bebel, Singer, Johannsen, und trat sodann in die dritte Lesung des Antrages auf Verlängerung der Legislaturperioden. Dr. Meyer (Sena) befürwortete den Antrag Bennigsen; Dr. Bamberger erklärte seinen Wechsel der Anschauungen aus der zunehmenden Schwächung des Parlaments; Stöcker tritt für den Antrag ein.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 9. Febr. In der heutigen Sitzung beriet das Haus zunächst den Antrag der Abgg. Dr. Kropatschek und v. Schendenborff auf Annahme eines Gesetzentwurfs, betreffend das Dienstentkommen und die Pension der Lehrer an den öffentlichen nichtstaatlichen höheren Lehranstalten. Zur Begründung desselben führte Dr. Kropatschek aus, daß der hauptsächlichste Einwand, der früher gegen seinen Antrag erhoben worden wäre, das finanzielle Bedenken, bei der jetzigen günstigen Finanzlage des Staates nicht mehr stichhaltig sei, und beantragte die Ueberweisung seines Antrages an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Brühl sprach gegen den Antrag.

Vermischtes.

(Die eßbaren Schwalbennester,) welche aus Annam kommen, haben wohl zum ersten Male auf der Tafel König Friedrich Wilhelm's III. paradiert, und Bischof Eylert erzählt darüber in seinen Erinnerungen eine hübsche Geschichte. Der König war bekanntlich kein Feinschmecker, aber bisweilen kamen doch Seltenheiten als Geschenk in die Küche des Königs. So fragte der König einmal den Bischof, wie ihm die heutige Suppe schmecke. „Wie immer, wenn ich die Ehre habe, hier zu sein, sehr gut.“ „Schmecken Sie denn nichts Besonderes daran?“ — „Nein.“ „Wofür essen Sie denn die Fäden, welche darin sind?“ — „Für Nudeln, natürlich für sehr feine Nudeln.“ Der König lachte herzlich: „Charmanter, Nudeln, Nudeln. Muß Ihnen nur sagen, sind indische Vogelnester, womit meine Schwester, die Königin der Niederlande, mir ein Präsent gemacht hat. So ein Ding soll jedes eines Dukaten kosten. Miserabel, dafür so viel Geld zu geben. Aber die Menschen haben Raupen- und Vogelnester im Kopf. Sie haben recht: Nudeln thun's auch. Die Armen haben auch die nicht einmal!“

Berlin. (Friedens-Kaviar?) Dieser Tage sind hier 20 Pfund Kaviar für den Reichstanzler Fürsten Bismarck eingetroffen als Geschenk des russischen Botschafters Grafen Schwaloff. Die Delikatesse ist, wie die „Kreuzzeitung“ hervorhebt, mit Zustimmung des Kaisers Alexander von dem für die kaiserliche Tafel bestimmten Kaviar entnommen.

(Eine Klostergeschichte) macht in Spanien gegenwärtig großes Aufsehen. In Bigo (Galicien) ging ein Mädchen aus reicher Familie als Novize in das Kloster de la Encarnacion, um Nonne zu werden. Der Vater gab seine Einwilligung nicht dazu und verlangte seine minderjährige und zudem kränkliche Tochter zurück. Die Strenge des Noviziats machte die Tochter kränklicher, und der Klosterarzt sowie 2 andere Aerzte waren der Ansicht, daß sie austreten müsse, wenn sie gesund werden wolle. Das fromme, von ihrer Umgebung ganz eingenommene Mädchen, dem schon einige Erbschaften zugefallen waren, wollte von einem Austritt nichts wissen, und die Oberin des Klosters natürlich auch nicht. Der Vater wandte sich an den Bischof von Tuez, aber umsonst, obgleich dieser anerkannte, daß er ein Recht habe, seine minderjährige Tochter zurückzuverlangen. Jetzt wandte sich der Vater an die Behörden, die ihm endlich nach langem Bögern die Vollmacht gaben, ins Kloster zu dringen und seine Tochter zu holen. Inzwischen hatte aber der Bischof der Oberin Dispens gegeben, der Minderjährigen noch vor Vollendung des Noviziats die Gelübde abzunehmen; in dem Tage, als der Vater kommen sollte, wurde seine Tochter Morgens 6 Uhr Nonne, und als der Vater mit den Behörden kam, konnten sie nur ein Protokoll aufnehmen und mußten vor der vollzogenen Thatfache das Feld räumen. Axt Tage darauf starb die Nonne und das Kloster ist — ihr lachender Erbe. Die Angelegenheit soll jetzt in einer Interpellation vor die Cortes gebracht werden.

In Anschluß an die Mittheilung, daß der Kürass, jenes letzte Ueberbleibsel einer mittelalterlichen Bewaffnung, demnächst wohl aus unserer Armee verschwinden wird, ist darauf aufmerksam zu machen, daß der Kürass bei Schießversuchen, die mit einem kleintalibren Gewehr kürzlich auf denselben unternommen wurden, nicht nur sich als vollkommen unnütz gezeigt hat, indem er so leicht wie Papier durchschlagen wurde, sondern in dem Thierfleisch, mit dem er gefüllt war, sogar noch schlimmere Verwundungen hervorrief, als wenn er nicht vorhanden gewesen wäre, indem nämlich Splitter des Panzers und Stücke des Futters mit in die Wunde hineingegriffen wurden. Außerdem ist durch die Erfahrung gelehrt worden, daß sich ein Kürasser, der vom Pferde oder mit dem Pferde stürzt, das Genick oder mindestens ein paar Rippen zu brechen pflegt, und so war der mit der betreffenden Untersuchung betraute Aus-

schuß in vollem Rechte, wenn er entschieden für die Abschaffung dieser gänzlich unpraktischen und nutzlosen Schutzwanne eintrat.

London, 8. Febr. Aus Shanghai wird gemeldet, daß infolge der Ueberschwemmungen durch den Austritt des Hoangho nahezu 2 Millionen Menschen in Noth und Gefahr kamen.

Die Gleichheit im Tode. Thüringische Blätter berichten aus Saalfeld folgende Absonderlichkeit: Laut Gemeinderaths-Beschluß wird hier die Einrichtung getroffen, daß Särge nur aus einem städtischen Magazin geliefert und zu gleichen Preisen abgegeben werden, um dem damit bisher getriebenen Luxus zu steuern und der Gleichheit im Tode Ausdruck zu geben.

Chemnitz, 4. Februar. (Im Raubthierkäfig.) In der seit einiger Zeit hier anwesenden Fallischen Menagerie ereignete sich heute Mittag eine Schreckensszene. Kurz nachdem die Thierbändigerin, eine Tochter des Besitzers, zur Dressur der Thiere einen großen Käfig betreten hatte, in dem sich ein Bär, drei Wölfe und eine Hyäne befanden, stürzte sich der Bär auf das junge Mädchen und brachte ihm mit Tagen und Zähnen schwere Verletzungen bei. Ein Wärter, der zu Hilfe eilte, wurde von der wüthenden Bestie gleichfalls mit Tagenschlägen niedergestreckt und verlegt, ebenso der Menageriebesitzer, der sich in den Käfig begeben hatte. Endlich gelang es dem übrigen Wärterpersonal, die Bestien mit eisernen Stangen in eine Ecke des Käfigs zu treiben und die Verwundeten aus demselben zu entfernen. Die Verletzungen sollen nach ärztlichem Ausspruch bedenklich sein.

Posen, 8. Febr. Gestern Nachmittag wurden auf dem im Bau begriffenen Fort 7 beim Erdarbeiten sieben Arbeiter verschüttet, vier sind todt, drei schwer verletzt.

Berlin. Der letzte Akt einer Liebestragödie hat sich gestern Abend in der Joffenstrasse abgespielt. Die dritte Etage des Hauses Joffenstrasse 54 wird seit längerer Zeit von dem Privatier Böggow und seiner, in den dreißiger Jahren stehenden, hübschen Frau bewohnt. Die Bewohner des Grundstücks wußten längst, daß Frau Böggow die Besuche eines jungen Mannes empfing, und hatten Legitimationen auch oft auf- und abgetrieben gesehen. Man wußte freilich nicht recht, ob er ein Verwandter der jungen Frau sei, oder ob er ein Liebesverhältnis mit ihr unterhalte. Die Ereignisse des gestrigen Tages lassen allerdings das Letztere mit Bestimmtheit annehmen. Gestern Nachmittag kam der junge Mann wieder in die Böggow'sche Wohnung und beauftragte bald darauf einen Dienstmann, ihm ein Gewehr und Patronen zu besorgen. Nachdem der Dienstmann das Haus verlassen hatte, nahmen Frau Böggow und ihr Liebhaber Gift. Bald darauf — gegen sechs Uhr Abends — kehrte der Dienstmann zurück und brachte das Verlangte. In diesem Augenblick trat auch Herr Böggow ins Zimmer, doch schon hatte der Liebhaber seiner Gattin das Gewehr geladen und auf die Frau abgefeuert, welche sofort todt zu Boden fiel. Mit einem zweiten Schusse tödtete der junge Mann sich selbst. Die Hausbewohner, welche durch das Hintertürchen herbeigelaufen waren, fanden die beiden bereits als Leichen vor; der Dienstmann war im ersten Schrecken erschrocken. Noch im Laufe des Abends langten Beamte der Kriminalpolizei und mehrere Aerzte in der Wohnung an, welche den Thatbestand feststellten und die Ueberführung der Leiche nach dem Obduktionshause veranlaßten.

Schwiebus, 31. Jan. (Auf dem Maskenball gestorben) ist kürzlich hier ein verheirateter junger Mann im Alter von 24 Jahren. Nachdem er zweimal getanzt hatte, setzte er sich und legte bald den Kopf, anscheinend ermüdet, auf den vor ihm stehenden Tisch. Man glaubte, daß er fest schlafte. Erst nach Beendigung des Vergnügens, als das Lokal geschlossen werden sollte, wurden energische Versuche zur Aufmunterung des stillen Gastes gemacht und hierbei stellte sich erst heraus, daß der Mann schon mehrere Stunden vorher, wahrscheinlich infolge eines Herzschlages, verstorben war.

Danzig. Am Sonnabend Nacht vollführte die Oberköchin der Tempelburger Anstalt, Frau G., ein Vitriol-Attentat auf ihren Liebhaber, den Gefängnisaufsicher Schimanski. Letzterem wurde dabei die linke Seite des Gesichts sehr schwer verbrannt und seine Kleidungsstücke total vernichtet. Die Frau G. hatte vor länger als drei Jahren die Bekanntschaft des bereits verheirateten S. gemacht und sich sterblich in ihn verliebt. Erstere fungierte damals in der Zentralgefängnisanstalt als Köchin, letzterer als Aufseher. Das Verhältnis zwischen ihnen wurde aber ruckbar, weshalb die G. ihre Stellung daselbst aufgeben mußte und zur Oberköchin in der Tempelburger Anstalt avancierte. Um ihre Verheirathung zu ermöglichen, legte die G. eine Scheidungsklage gegen ihren Mann ein. S. verließ auch seine Frau und lebte mit der G. Während ihres Liebesverhältnisses opferte sie ihrem Liebhaber alle ihre Ersparnisse und ihr fortlaufendes nicht unerhebliches Gehalt. Das Pärchen machte nach Berlin häufige Ausflüge, deren Aufwand die G. befruchtete. S. bekam auch von ihr nicht unerhebliche Geldsummen, er saugte sie buchstäblich aus. Als S. sich kürzlich mit seiner Ehefrau wieder veröhnte und zu dieser zog, wurde die G. das Beträufte so aufgeregt, daß sie gegen ihren Liebhaber das Vitriol-Attentat vollführte. Darauf suchte sie den Rest des in einer Flasche befindlichen Vitriols auszutrinken, ihr Vorhaben wurde aber rechtzeitig genug verhindert und ihre Verhaftung bewirkt. S. resignirte auf seinen Aufseherposten.

Zerstört. Fährt da neulich ein Gymnasialprofessor von einer kleinen Stadt Westpreußens nach Berlin. In der Aufregung, welche das seltene Vergnügen einer Reise mit sich bringt, steigt unser biederer Pädagoge in ein Coupée zweiter Klasse, während sein Bilet ihn nur zur Fahrt dritter Klasse berechtigte. Der Zug setzt sich in Bewegung und nach einiger Zeit erscheint der Schaffner und bittet sich die Fahrkarte aus. Nachdem er einen Blick auf dieselbe geworfen, richtet er an den Professor die Frage: „Welche Klasse haben Sie?“ — „Die Ober-Tertia,“ antwortete pflichtschuldigst der zerstreute Gelehrte.

(Im Verhör.) Auditor: „Infanterist Mayer, Sie wollen also die Uhr nicht kennen, welche in ihrem Koffer gefunden wurde? Diese hier!“ — Mayer: „Nein.“ — Auditor: „Profos! Führen Sie den Koffer wieder in den Arrest, bis er mirbe wird!“ — (Am nächsten Tag.) Auditor: „Na, kennen Sie vielleicht jetzt die Uhr, Mayer?“ — Mayer: „Ja wohl, Herr Auditor!“ — Auditor (heiter): „Na also, das ist geübt, daß Sie sich endlich besonnen haben!“ — Mayer: „Ja, Herr Auditor, warum soll' ich nicht die Uhr kennen? Der Herr Auditor hat sie mir ja erst gestern gezeigt.“

Unsere Kinder. Mehrere kleine Mädchen unterhalten sich über einen künftigen Beruf. Die Eine will Schauspielerin, die Andere Erziehlerin, die Dritte Malerin werden. „Und was willst Du werden, Gretchen?“ fragten sie die Vierte. Gretchen denkt einen Augenblick nach, dann antwortet sie entschieden: „Eine reiche Wittwe!“

Kindlich. Tante (zum kleinen Frig, der sie besucht): „Guten Tag, Frigchen, wie geht's der Mama?“ — Frigchen: „Danke, gut.“ Tante: „Hast Du mir sonst nichts zu sagen?“ — Frigchen: „Ja, wenn Du mir etwas schenkst, soll ich dank' schon sagen!“

(Sonntagsreiters Stoßfußzer.) „Jetzt hat mich dieser Racker von Gaul sechs Mal hintereinander abgeworfen! Und obenein bleibt er jedesmal geduldig stehen, so daß ich anstandslos immer wieder hinaustrabbeln muß! Liefse es doch wenigstens weg und nach Hause, das Teufelsvieh!“

(Gut bedient.) „Marianta, gehen Sie doch zur Nordbahn und sehen Sie, wann der letzte Zug abgeht.“ — (Am Abend.) „Hoh' Bliz! Wo sind Sie den ganzen Tag geblieben?“ — „Hab' ich müßen so verflucht lang' warten. Aber jetzt ist letzter Zug abgegangen.“

Preis-Räthsel.

Der Pflücker kennt es mit D,
Mit N der Pharmazent:
Einst heilig war's mit L; mit B
Ist's heilig uns noch heut.
Mit F hat es so selten nicht
Das Ding mit S wie Feu,
Doch fehlt's auch ihm trotz Reichthum nicht
An ihm mit M dabei.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 31:
Jheal — Villa — Edda — Aelade — Peda.
Es gingen 34 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Wanda Preis.

Marktpreise.

Wilhelmshaven (Voonstr.)		Neuhappens (Bismarckstr.)	
am 10. Februar:		am 11. Februar:	
Rindfleisch	pr. Pfd. 0,50	„	0,50
Kalbsteck	„ 0,40—0,50	„	0,40
Schweinefleisch	„ 0,50	„	0,50
Rindfleisch	„ 0,60	„	0,60
Hammelfleisch	„ 0,40	„	0,40
Keule	„ 0,45—0,50	„	0,45—0,50
Rübe	„	„	0,20—0,40
Butter	„ 1,10	„	1,05—1,10
Wollwolle	„ 1,10	„	1,05—1,10
Enteneier	„	„	„
Gänse	pr. Stck. „	„	„
Hühner	„	„	„
Enten	„	„	„
Enten, wilde	„	„	„
Kricken	„	„	„
Gänse (sette)	pr. Pfd. „	„	„
Hühner	pr. Stck. 1,00—1,50	„	1,00—1,20
Kühen	„	„	„
Tauben	(Paar) „	„	„
Bieren	(5 Liter) 0,50	„	0,50
Saure Aepfel	„ 0,40—0,60	„	0,50
Süße Aepfel	„	„	0,40—0,60
Wispeln	pr. Ltr. „	„	„
Kartoffeln	(25 Pfd.) 0,80	„	0,80—0,90
Wobrrüben	„ 0,80	„	0,75
Blumenkohl	pr. Kopf 0,15—0,30	„	0,15—0,30
Rotzkohl	„ 0,15—0,30	„	0,15—0,30
Reisfisch	„ 0,20—0,50	„	0,20—0,50
Wirsing	„ 0,10	„	0,10
Strohriiben	(25 Pfd.) 0,80	„	0,80
Honig	pr. Pfd. „	„	„
Schellfische	pr. Stck. „	„	„
Hechte	pr. Pfd. 0,60	„	0,60
Stint	„ 0,15	„	0,15
Grüne Heringe	(3 Pfd.) „	„	„
Brausen	pr. Pfd. 0,30	„	0,30
Schleie	„	„	„
Metzwurst	„ 0,60—0,80	„	0,60—0,80

Bekanntmachung

betreffend die Beförderung von Wiederkäuern u. Schweinen nach den Nordseehäfen.
Nachdem zur wirksameren Verhütung der Ausfuhr von mit einer Seuche befallenen Vieh aus den Nordseehäfen durch Beschluß des Bundesraths vom 3. Nov. v. J. die Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen vom 13. Juli 1879 (Centralblatt für das Deutsche Reich, Seite 479) abgeändert bzw. ergänzt worden sind, treffe ich auf Grund der §§ 20 Abs. 2 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 und in Ausführung des oben erwähnten Bundesrathsbeschlusses mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgende polizeiliche Anordnung:
Wiederkäufer und Schweine, welche aus dem hiesigen Regierungsbezirk nach den Nordseehäfen befördert werden sollen, dürfen erst dann auf Eisenbahnen verladen werden, wenn dieselben von einem

beamteten Thierarzt untersucht und genehmigt worden sind.

Zu widerhandlungen unterliegen der Strafbestimmung des § 328 des Strafgesetzbuchs bzw. des § 66, Nr. 4 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880.

Aurich, den 17. Januar 1888.

Der Regierungs-Präsident.
gez. von Colmar.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wilhelmshaven, 1. Febr. 1888.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.
Naturheil-Methoden.
Massage, Wasserheilcur oder Homöopathie
von D. Picker, Banteststr. 11.
Alle Verdauungsstörungen, Obstipationen, Herenschuß, Nervenrheumatismus, Anschwellungen, Nieren- u. Nervenleiden, Geschlechts- u. Frauenkrankheiten u. s. w., werden mit gutem Erfolg behandelt.

Beste und billigste Bezugsquelle!

Das Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in Ottenfen bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 9 Pfund)
neue Bettfedern für 0,60 Pfd. pr. Pfd.
bessere Sorte „ 1,20 „ „
Halbdaunen „ 1,50 „ „
prima Halbdaunen 1,80 „ „
reine Daunen nur 2,50 „ „
Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Inletzte zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett u. Pfuhl garantiert federdicht, fertig genäht, nur 14 Mk.

Tisch- und Menu-Karten

empfehlen in schöner Auswahl
Carl Barkhausen,
Roosstr. 75b.
Einladungskarten aller Art werden in geschmackvollster Ausführung prompt und billig angefertigt.
D. D.

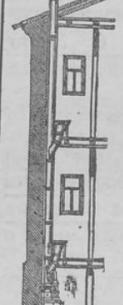
Medicinal-Tokayer

(unter perman. Controle von dem Gerichts-Chemiker Dr. C. Bischoff, Berlin) v. Weinbergbesitzer
Ern. Stein
in
Erdö-Bönye
bei Tokay,
garantirt rein,
als vorzügliches
Stärkungsmittel bei
allen Krankheiten
empfohlen, verkauft
zu Engros-Preisen
Gebr. Dirks, Wilhelmshaven



Closet- und Sonnen-Abort-Einrichtungen

(fog. Heidelb. System) liefert zu Fabrikpreisen
Bernh. Dirks.
Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.
Alte Abortsanlagen leicht umzuändern.



Faß- und Flaschenbier.

Lagerbier aus der Brauerei von Th. Fethöter, 33 Fl. 3 Mk., Dortmund.
Bier, Actienbrauerei, 20 münd. „ „
Erlanger Bier, 20 münd. „ „
Königsbrunnen aus Goslar, sowie wasser aus eigener Fabrik.
G. Endelmann.

Horniman-Thee

berühmt wegen seines feinen Aromas und Geschmacks in kleinen u. größeren Packeten u. Dosen per Pfund 5,00 u. 6,00 Mk.

Niederlage bei:
Gebr. Dirks.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Niederlage bei **Gebr. Dirks.**

Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Luna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue gute Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd., vorzügliche gute Sorte 1,25 Mk. prima Halbdaunen nur 1,60 Mk. prima Ganzdaunen nur 2,50 Mk.

Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Prima federdichter Inlettstoff doppelt breit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl) zusammen für nur 11 Mark.

10 Jahre Garantie
Kostenlos Probestimmung
Ratenzahlung
Pianos
eigener Fabrik
Fr. Helmholz
HANNOVER, Braunschweigerstr. 10

Elegante

Herren- u. Damen-
Masken-Anzüge

verleiht sehr billig
Frau Gräbe, Bant,
Adolphstr. 9,
b. Schmiedestr. Markt.

Maschinenfabrik,
Metall- und Eisen-
gießerei

A. Heinen in Varel.

Helles

Lager-Bier

in Fässern

von 10-100 Liter 21 Mark frei

in's Haus,

33 Flaschen 3 Mark,

24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mk.

Brauerei Frisia,

Sitzale Wilhelmshaven.

Wer an Husten,

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf

u. sonstigen Hals-Affektionen

leidet, für den sind die besten, in ganz

Deutschland seit Jahren so überaus hoch-

geschätzten

Spitzwegerich Bonbons

von Victor Schmidt & Söhne

in Wien, das vorzüglichste Haus- u.

Änderungsmittel.

Die außerordentliche Verbreitung dieser

Bonbons hat eine große Zahl Nach-

ahmungen hervorgerufen, weshalb darauf

aufmerksam gemacht wird, daß die echten

Spitzwegerich-Bonbons aus Wien am

besten Plage nur zu haben sind bei

Nich. Lehmann.

Von

Bettfedern u. Damen

halte ich stets ein großes Lager in

vielen verschied. Sorten, von 60 Pfd.

an bis zur feinsten Qualität.

Meine sämtlichen Bett-

federn, auch die billigsten, sind voll-

ständig gereinigt, staub- und

geruchfrei.

Friedrich Hoting,

Altenburgerstraße 14.

Büchlinge!

Empfehle:

Schöne große Eternförder Büchlinge

à Stück 5 Pf., à Pfund 20 Pf.

Ganze Kisten, ca. 15 Pfund schwer, gebe zu 1,80 Mk. ab.

C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven u. Belfort.

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 2 000 000, 1 000 000, 500 000, 250 000, 100 000, 50 000, 20 000 und zahlreiche Nebengewinne, ohne Abzug sofort in Gold zahlbar, sind auf Prämien-Obligationen der Stadt Barletta zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen.

Nächste Ziehung am 20. Februar.

Keine Rieten. Jede Obligation ist planmäßig mit 100 Francs gleich 80 Mark rückzahlbar; behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinnziehungen, bis zur vollständigen Tilgung der ganzen Anleihe, theil zu nehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht entwerthet und hat die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu Mk. 45 das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten (Abzahlung) und eine Anzahlung von Mk. 5.—, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Kisten nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

PORTWEIN

Imperial Wine Co.
Palmerston Buildings, London E. C.
Importeure von nur bestem garant. naturreinem

spanischem und portugiesischem Wein.

hochfeine Portweine } von M. 2.— an
do. Sherries } per Flasche.

Specialität in altem Portwein und Sherry für Reconvalescenten, pro Flasche M. 3,25, von medizinischen Autoritäten empfohlen.

Niederlage bei Herrn:

Ludwig Janssen,
Wilhelmshaven.

PORTWEIN

Des Expeditions-Geschäft

von

Karl Griffel,

Mitglied des Internationalen Möbel-Transport-Verbandes (Spediteur-Verein, gegründet 1886)

übernimmt bei billiger Preisstellung und prompter Bedienung die Expedierung aller Art Güter und Möbel nach jedem Plage des In- und Auslandes.

Die sachgemäße Verpackung von Möbeln sowie ganzen Hauseinrichtungen und den Transport derselben in besonders dazu eingerichteten Verschlußmöbelwagen per Bahn ohne Umladung von Haus zu Haus.

Die schadenlose Ueberführung von Flügeln, Pianos, Geldschränken und anderen schweren Gegenständen.

Die Expressbeförderung von einzelnen Koffern, Körben und anderem Reisegepäck.

Roll- und Lastfuhrten sowie das Theilen und Verwiegen ganzer Ladungen Kohlen und anderer Waaren.

Täglich 2 und 3 Mal fahren Wagen zur Stadt und zur Bahn, wodurch Aufträge zum Abholen und Anbringen von Bahnsendungen prompt ausgeführt werden.

Versicherungen gegen Feuergefahr und giebt dem verehrlichen Publikum Gelegenheit, ohne viele Umstände sowohl ganze Ladungen, Einzelsendungen und Reisegepäck, als auch Postsendungen in Collis und Werthbriefen auf dem Land- und Wasserwege zu versichern.

Ferner empfehle ich meine luftigen trockenen

Lagerräume zum Aufbewahren von Gütern sowie Mobiliaren u. ganzer Hauseinrichtungen in besonders dafür hergestellten, einzelnen, verschließbaren Räumen.

Ich gestatte mir, besonders darauf hinzuweisen, daß ich Möbel-Transporte sowie sonstige Beförderungen durch geübte Leute ausführen lasse.

Auskünfte bezüglich des Transportwesens im Inlande und deselben per Bahn und Schiff mit dem Auslande werden bereitwilligst mündlich und schriftlich gratis erteilt.

Zur Bestichtigung meines Etablissements erlaube ich mir die werthen Herrschaften einzuladen.

Indem ich in vorkommenden Fällen um geneigte Benutzung meiner Dienste bitte, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Karl Griffel.

Ad. H. Funk, Schneidermeister,

Gökerstrasse 13.

Erhielt eine Parthie

Anzug-Stoffe

die sich sehr für den täglichen Gebrauch eignen, dauerhaft im Tragen und farbecht, wovon ich Anzüge (Jacketform) für 54 Mk. liefere.

Redaktion, Druck und Verlag von T. H. Süß in Wilhelmshaven.

Dritter Winter-Vortrag

im

Gewerbe-Verein

am Montag, den 13. Februar 1888,

Abends 8 Uhr,

im Kaiser-Saal.

Herr Privatgelehrter **Rudolph Falb** aus Wien, jetzt Leipzig

Thema: „**Ueber Erdbeben**“.

Kassenpreis für Nichtmitglieder und Nichtabonnenten 1,25 Mk.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

J. Frielingsdorf, Vorsitzender.

Leinen-, Drell-, Damast-

und

Wäsche-Fabrik

Specialität:

(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)

von

H. Raabe jun., i. Brake a. d. W.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.

Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.

Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.



Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuits.

Vorräthig in den Apotheken, sowie in allen besseren Delicatessen-, Droguen- und Colonial-Geschäften.

Carbol-Räucherkerzen,

neues und bequemes Desinfectionsmittel für Schlafzimmer, Kinderstuben, Krankenzimmer, Closets u. s. w.,

wirksamer wie Sprengung mit Carbolwasser, empfiehlt

Hugo Lüdicke.

Blooker's holländischer Cacao

wird zwar bei den Kaufleuten oft billiger als andere holländische Marken abgegeben, ist aber immerhin

die feinste Marke.

Die Billigkeit wird nur bedingt durch die Concurrenz der Kaufleute, welche es vorziehen, in einer so beliebten Marke den grössten Absatz mit kleinerem Verdienst zu haben.

Das unverletzte Etiquett trage diese

SCHUTZ-MARKE.

Fabrikanten: **J. & C. Blooker * Amsterdam.**

Unter Rat ist Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lemt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erhielt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Zusendung des kleinen Buches „Der Krankenfreund“. In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glücklicher Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker verärgern sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachsen dem Besteller keinerlei Kosten.

Die Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik

von

C. Raabe, Roonstr. 16



empfehle und versende nach allen Gegenden der Welt die tabellos figenden und haltbaren Oberhemden, à Mk. 3,50, 4,00, 5,00, sämmtliche mit 4fach feinen Leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3fach leinen Hals- und Handpriefen, sowie modernste und kleidsamste Kragen und Manschetten, Nachthemde, Taschentücher, Chemisettes.

Getragene Oberhemden

nimmt zum Ausbessern an

C. Raabe, Roonstraße 16.